„Das Ohr ist das bessere Auge“ oder „You see the world the way you hear!“

Zur Wirkung von Musik in der Werbung. Eine experimentelle Untersuchung mit dem MultiMedia-Computer zum Verhältnis von Auge und Ohr bei SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8-10.

Wissenschaftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen. Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, 2001.

CHRISTIAN WEIßENBURGER

Das Ohr ist wohl das Organ, das unseren am meisten unterschätzten Sinn unterstützt. Dabei laufen beim Hören viel mehr Prozesse ab, als wir auf den ersten Blick vermuten würden. Denn das Gehör ist nicht nur zum Hören da! Vielmehr nimmt es gehörigen Einfluss auf unsere Gefühlswelt und unsere Stimmungslage, schlicht unser Allgemeinbefinden.

Damit verbunden ist auch die Möglichkeit der Beeinflussung unserer Stimmungslage durch Musik oder Geräusche. Was aber, wenn wir ohne unser Zutun diesen Geräuschen ausgesetzt werden? Inwieweit lassen sich Stimmungslagen von Menschen lenken? Inwieweit ist eine manipulative Steuerung von außen möglich?

In der vorliegenden Untersuchung wurde anhand der Frage nach der Wirkung von Musik in der Werbung das Verhältnis von Auge und Ohr beim audiovisuellen Wahrnehmen beleuchtet. Im Rahmen eines experimentellen Designs wurde drei Gruppen Jugendlicher derselbe Werbefilm jeweils mit unterschiedlicher Hintergrundmusik bzw. ohne Musik präsentiert. Die Werbesequenz wurde hierzu in einen Kurzfilm montiert, um einer realen Werberezeptionssituation möglichst nahe zu kommen.

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass entsprechend der zentralen Hypothese die im Werbefilm dargestellte Stadt New York von den Befragten unterschiedlich erlebt wird, je nachdem, mit welchem Ton der Spot unterlegt ist. Ebenfalls gelingt die Bestätigung der Hypothese, dass sich durch ein spezielles audiovisuelles Arrangement die Einstellung der befragten Jugendlichen zur Bedeutung ihres auditiven Sinnes verschiebt, und zwar zugunsten des Ohres gegenüber dem Auge.

Das Ohr ist eben doch das bessere Auge!

Christian Weißenburger ist Stud. M.A. an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.